



Gemeinde Fläsch

Gemeindeversammlung Nr. 05/25 vom 2. Dezember 2025

um 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude

Der Präsident begrüsst um 19.30 Uhr die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung unter Bekanntgabe der Traktandenliste vorschriftsgemäss erfolgt ist. Die Versammlung ist beschlussfähig.

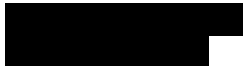
Traktandenliste:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Budget 2026
3. Anteil an Ersatz Anlagen Wissmürli; Kreditgenehmigung
4. Gemeindebeitrag an Volg-Laden Fläsch ab 01.01.2027; Genehmigung
5. Zukunft Zweckverband Falknis, Information und Konsultativabstimmung (ohne rechtliche Wirkung)
6. Ersatzwahl ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
7. Mitteilungen
8. Umfrage

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:



Die Stimmenzähler melden 57 anwesende Stimmberechtigte

Finanzen / Voranschläge

940.2

2. Genehmigung Budget 2026

25

Gemeindepräsident René Pahud erinnert daran, dass an der heutigen Gemeindeversammlung das Budget 2026 präsentiert und darüber abgestimmt wird.

An der letzten Gemeindeversammlung vom 18. September 2025 wurde bereits über den Steuerfuss abgestimmt, er bleibt auf für das Jahr 2026 unverändert bei 70%.

Das Budget 2026 war in einer Kurzfassung in der Botschaft enthalten. Eine ausführliche Version konnte auf der Homepage heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Die Finanzverwalterin, Esther Frey, präsentiert das Budget 2026 und informiert über die grössten Abweichungen zum Budget 2025.

Das Budget sieht bei einem Aufwand von CHF 4'689'800 und einem Ertrag von CHF 4'621'900 einen Aufwandüberschuss von CHF 67'900 (Budget 2025 Aufwandüberschuss von CHF 87'200) vor. Der budgetierte Cashflow beziffert sich auf CHF 202'200 und liegt somit höher als im Budget 2025 (CHF 90'400). Dies ist vor allem auf die von der Gemeindeversammlung am 18.09.2025 beschlossenen Gebührenerhöhungen (Parkierungsgebühren, Wassergebühren, Abwassergebühren und Handänderungssteuer) zurückzuführen.

Analog zum Budget des Kantons ist in den Personalkosten ein Teuerungsausgleich von 0% enthalten.

Der Vorsorgeplan für die Mitarbeitenden der Gemeinde Fläsch wurde angepasst. Insbesondere geht es dabei um eine Harmonisierung der Sparbeiträge, sodass alle Mitarbeitenden der Stadt Maienfeld, des Schulverbandes Bündner Herrschaft, des Zweckverbandes Falknis und der Gemeinde Fläsch im Bereich der beruflichen Vorsorge gleichgestellt sind.

Beim Unterhalt der Güterstrassen ist vorgesehen, nebst dem üblichen jährlichen Unterhalt, den Guschaweg, dort wo es Löcher und Flicke hat, mit einem Oberflächenbelag instand zu stellen. Für diese Belagsarbeiten am Guschaweg rechnet man mit Kosten von ca. CHF 80'000.

Im Rahmen des Projektes «Erneuerung Güterstrassennetz Fläsch» wird die Güterstrassenkommission die Priorisierung der verschiedenen Abschnitte beurteilen.

Im Budget 2026 sind Abschreibungen auf Sachanlagen von CHF 313'100 (Budget 2025 CHF 314'600) und Abschreibungen auf Investitionsbeiträge von CHF 15'700 (Budget 2025 CHF 7'400) vorgesehen. Als Grundlage für die Budgetierung dient ein Steuerfuss von 70%.

Die vorgesehenen Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 69'000 (Budget 2025 CHF 28'700).

Das Wort wird für Fragen aus der Versammlung freigegeben.

■■■■■ gibt zu beachten, dass der Guschaweg, für eine ausserordentliche Sanierung, nicht die Strasse mit dem schlimmsten Zustand ist. Er möchte wissen, weshalb nicht eine andere Strasse priorisiert würde, dessen Zustand noch schlimmer ist. Der Guschaweg ist ja im Güterstrassenkonzept auch enthalten.

GR Aron Graf entgegnet, dass eine Güterstrassenkommission einberufen wurde. Wenn man den Guschaweg flickt, kann eine (teurere) Sanierung hinausgeschoben werden. Die Priorisierung der Strassensanierungen wird im Rahmen der Kommission vorgenommen.

Es gibt keine weiteren Fragen aus der Versammlung.

Der Gemeindevorstand beantragt, dem vorliegenden Budget 2026 zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Wasserversorgung / Schutzzonen, Pumpwerk, Reservoir

700.2

3. Anteil an Ersatz Anlagen Wissmürli; Kreditgenehmigung

26

Gemeindepräsident René Pahud orientiert über die Projektierung einer umfassenden Sanierung der 25-jährigen Steuerung, der Ersatz von Messsonden und Endschaltern, Erneuerung von Messtechnik und Lizenzen, ein Pumpenservice, der Ersatz der Leuchten in den Wasserkammern und es wird der fehlende Potentialausgleich erstellt.

Mit der Errichtung von fehlender Zutritts-, Überflutungs- und Batterieüberwachung werden bestehende Sicherheitslücken geschlossen.

Damit werden Ausfälle von Anlagen minimiert und die Wasserqualität und Versorgungssicherheit weiterhin gewährleistet.

Gemäss Personaldienstbarkeitsvertrag vom 2013 zwischen der Stadt Maienfeld und der Gemeinde Fläsch hat sich die Gemeinde Fläsch mit 25% an den Werterhaltungs- und Ersatzmassnahmen der Ultrafiltrationsanlage (CHF 120'000.-) und mit 50% an den weiteren Unterhaltskosten des Reservoirs (CHF 60'000.-) zu beteiligen.

Damit werden der Gemeinde Fläsch für diese Investition, inkl. CHF 10'000.- für Unvorhergesehenes, nach Vorliegen der effektiven Aufwände, gesamthaft rund CHF 70'000.- (exkl. MWST) in Rechnung gestellt.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Der Gemeindevorstand beantragt, dem Projekt Sanierung Reservoir Wissmürli und dem Kreditbegehren von CHF 70'000.00 (exkl. MWST) zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Industrie, Gewerbe, Handel

840.0

4. Gemeindebeitrag an Volg-Laden ab 01.01.2027; Genehmigung

27

Mit der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Fläsch (LGF) besteht eine Vereinbarung zum Dorfladen, mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Dabei geht es um einen Beitrag an die Ladenmiete, um den Standort Fläsch für den Anbieter (Volg) attraktiv zu halten.

Mit einem Anschlussvertrag soll am Fortbestand des Volg-Ladens festgehalten werden.

Da sich einerseits die Fremdkapitalkosten verändert haben und andererseits der Volg-Laden robuste Umsätze erwirtschaftet, wird für den Anschlussvertrag, in Absprache mit der LGF, der Jahresmietzins von bisher CHF 21'600.- auf neu CHF 16'800.- reduziert.

Im Gegenzug wird auf eine jährliche Anpassung des Beitrages in Abhängigkeit des Umsatzes künftig verzichtet, es entfällt somit die jährliche Umsatzdeklaration. Der Platz für den Abfall Unterflurcontainer, die Treppe zum Volg-Laden und die Fläche für das Trottoir entlang der Augass werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Vereinbarung mit der LGF wird wiederum über 10 Jahre ausgestellt und liegt in der Kompetenz des Gemeindevorstandes.

_____ , meldet sich zu Wort. Der damalige Wechsel an den heutigen Standort war möglich aufgrund der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure. Die evang.-ref. Kirchgemeinde und die Bürgergemeinde haben ein Darlehen gesprochen und die politische Gemeinde einen monatlichen Beitrag an die Mietkosten. Der monatliche Beitrag ist notwendig, da die Finanzierung sonst nicht realisierbar wäre. Der Volg zahlt für die Miete 1% des Nettoumsatzes, welcher aktuell ca. 1Mio beträgt und ziemlich stabil ist. Leonhard Kunz bittet die Versammlung, dem Antrag des Gemeindevorstandes zuzustimmen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindevorstand beantragt, dem reduzierten Gemeindebeitrag von CHF 1'400.-/Monat an den Volg-Laden ab 01.01.2027 zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zweckverband Falknis

935.1

5. Zukunft Zweckverband Falknis; Information und Konsultativabstimmung (ohne rechtliche Wirkung)

Der Stadtrat von Maiefeld wird an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2025 den Austritt aus dem Zweckverband Falkins (ZVF) beantragen. Organisatorische Gründe zwischen der Stadtverwaltung und dem Zweckverband haben den Stadtrat von Maiefeld dazu bewogen, den Antrag auf Auflösung des Zweckverbandes zu stellen.

Wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Maienfeld dem Antrag des Stadtrates zustimmen, wird der ZVF per 01.01.2027 aufgelöst, denn gemäss Statuten vom ZVF wird der Verband aufgelöst, wenn ein Mitglied den Austritt beschliesst. Sollte dies der Fall sein, muss sich die Gemeinde Fläsch neu orientieren.

Der Anteil Forst (rund 50% der jährlichen Gesamtkosten ZVF für die Gemeinde Fläsch) wird wohl bei Maienfeld bleiben, da dazu diverse kantonale Vorgaben bestehen. Auch die Aufgaben des Brunnenmeisters werden vorteilhafterweise weiterhin durch den Brunnenmeister der Stadt wahrgenommen.

Der verbleibende Teil 'Werk' (rund 1/3 des heutigen Gesamtaufwandes für den ZVF) muss neu organisiert werden, wobei seitens der Stadt Maienfeld das Angebot besteht, auch diesen Teil der Aufgaben weiterhin durch Maienfeld erledigen zu lassen. Optional kann der Gemeindevorstand von Fläsch, im Laufe des nächsten Jahres, auch andere Möglichkeiten prüfen.

Der Werkdienst umfasst Arbeiten wie z.B. Wanderwegpflege, Strassenreinigung, Strassenunterhalt, Behälter leeren (Robidog und Abfall), Schneestangen setzen

Weil die Gemeinde Fläsch, sollte es zur Auflösung des ZVF kommen, bezüglich der heutigen Aufgaben des Werkdienstes auch neue Wege gehen könnte, soll eine Konsultativabstimmung durchgeführt werden. Dabei geht es um die Frage, ob die Gemeindeversammlung, wenn sie entscheiden könnte, den Zweckverband Falknis erhalten möchte oder auflösen würde. Das Ergebnis dieser Konsultativabstimmung ist ohne rechtliche Wirkung, denn die Gemeindeversammlung von Maienfeld entscheidet alleine über den beantragten Austritt aus dem ZVF.

Das Ergebnis der heutigen Konsultativabstimmung gibt aber dem Gemeindevorstand von Fläsch einen ersten Hinweis, in welche Richtung sich die restliche Aufgabenerfüllung 'Werk', aus Sicht der Gemeindeversammlung bewegen könnte, falls der Zweckverband Falknis per 31.12.2026 aufgelöst werden sollte.

Der Gemeindevorstand fragt die anwesenden Stimmberechtigten im Rahmen einer Konsultativabstimmung (ohne rechtliche Wirkung) an: sollte der Zweckverband Falknis erhalten bleiben oder aufgelöst werden?

■■■■■ gibt zu bedenken, dass sich die Gemeinde überlegen sollte, gewisse Arbeiten auszuschreiben (Bsp. Robidogs leeren). Dies könnte als Chance gesehen werden.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, welche Organisationsform es in Maienfeld geben würde.

Gemeindepräsident René Pahud entgegnet, dass der Vorstand die Austrittsbekundungen der Stadt eher überrascht zur Kenntnis genommen hatte. Der grosse Vorteil einer Auflösung des ZVF wurde bisher noch nicht ganz erfasst. Der Gemeindevorstand Fläsch war nicht Teil des Prozesses. Die Statuten müssen eingehalten werden. Es ist schön, dass Maienfeld auch weiterhin die Arbeiten für Fläsch anbietet. Die Veränderung wird sichtbar sein, da beispielsweise die Mitarbeitenden nicht mehr „angeschrieben“ sind. Ob eine Auflösung vor- oder nachteilig ist, kann aus Sicht von Fläsch nicht beurteilt werden und wird lediglich zur Kenntnis genommen.

■■■■■ meint, dass in der Botschaft von Maienfeld aufgeführt ist, dass der Vorstand des ZVF der Auflösung zugestimmt hätte, nicht aber die Delegiertenversammlung.

René Pahud versichert, dass der Gemeindevorstand nicht der Meinung ist, einen eigenen Werkdienst aufzuziehen. Jedoch muss genau überlegt werden, gewisse Arbeiten z.T. direkt zu vergeben. Dabei hat der Gemeindevorstand keine Bedenken, in ein Problem zu laufen. Es gibt sicherlich gute Lösungen.

■■■■■ schildert eine erlebte Situation. Vor ihrem Haus wurde der Brunnen gereinigt. Auf ihre Frage, ob der Mitarbeiter vom ZVF ist, antwortete dieser, dass diese Arbeit durch den ZVF an einen Prättigauer Subunternehmer vergeben wurde.

■■■■■ möchte wissen, wie die Schneeräumung aktuell organisiert ist. René Pahud antwortet, dass die Schneeräumung teils durch den ZVF und teils durch Landwirte erledigt wird. Es macht Sinn, im Bereich Werk weiterhin mit der Stadt zusammenarbeiten.

Auch werden getätigte Investitionen von Anlagen und Maschinen gemäss Schlüssel an Fläsch zurückbezahlt.

GR Michael Lampert ergänzt, dass das Konstrukt ZVF mit der Schnittstellenproblematik nicht das Hauptthema ist. Viele Arbeiten werden durch den ZVF ausgeführt. Diese könnten durch Externe ausgeführt werden. Ein Sparpotenzial wird aus heutiger Sicht nicht gesehen. Vielmehr müssten Reduktionen von Leistungen angestrebt werden.

■■■■■ möchte wissen, ob allenfalls Differenzen zwischen Fläsch und Maienfeld aus finanziellen oder persönlichen Gründen bestehen. René Pahud nimmt als Beispiel den Brunnenmeister, welcher ständig zwischen Fläsch und Maienfeld steht. Der Austritt kann wie bereits gesagt nicht ganz nachvollzogen werden. Der Gemeindevorstand Fläsch findet es eher schade. Es betrifft Fläsch aber nur indirekt. Der Prozess muss die Stadt selbst lösen.

■■■■■ fragt an, welches die Haltung des Vorstandes ist.

Der Gemeindevorstand möchte den ZVF belassen. Deshalb gab es an der Delegiertenversammlung eine Pattsituation. Fläsch hat das Geschäft bewusst nicht zur Abstimmung an die Gemeindeversammlung gebracht, sondern lässt nur konsultativ abstimmen. Falls die Gemeindeversammlung von Maienfeld der Auflösung nicht zustimmt, bleibt alles wie es ist.

■■■■■ gibt zu bedenken, dass eine Konsultativabstimmung doch keinen Sinn macht. Die Investitionen müssten auch aufgeteilt werden. Wenn man anfängt, Dinge selbst zu organisieren, ist dies ein grosser Aufwand, was nicht unterschätzt werden darf.

René Pahud erklärt, dass die Konsultativabstimmung ein Signal an Maienfeld gibt, wie die Fläscher Stimmbevölkerung darüber denkt.

Das Wort wird nicht mehr ergriffen und der Präsident lässt konsultativ abstimmen.

Resultat der Konsultativabstimmung:

- a) soll der Zweckverband Falknis erhalten bleiben? 40 Stimmen
- b) soll der Zweckverband Falknis aufgelöst werden? 0 Stimmen

Legislative / Abstimmungen und Wahlen

011.4

6. Wahl ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

29

Für den zurückgetretenen Markus Urech kandidiert Nicole Felix als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission. Nicole Felix stellt sich der Versammlung kurz vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die schriftliche Abstimmung wird nicht verlangt. Die Wahl erfolgt durch offenes Handmehr.

Gewählt ist: Nicole Felix, einstimmig mit 0 Enthaltungen

Verabschiedung

Der Gemeindepräsident übergibt das Wort an Alain Mäder, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Dieser dankt dem zurückgetretenen Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission, Markus Urech, für seinen grossen Einsatz für die Gemeinde und überreicht ihm ein Präsent.

7. Mitteilungen

30

Der Präsident orientiert über Folgendes:

Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18.09.2025 sind keine Einsprachen eingegangen, womit das Protokoll genehmigt ist.

Ein Entscheid des Kantons zur Teilrevision der Ortsplanung ist nicht vor Mitte 2026 zu erwarten.

Die Sanierung vom Grundwasserpumpwerk Mühle, inkl. Leitungsbau bis zum Reservoir Steigstrasse, ist weiterhin geplant; das Militärische Planungsverfahren dazu ist abgeschlossen; leider hat der Nutzer, der Armeestab, plötzlich noch kostenentscheidende Fragen zum Projekt – allerdings etwas spät...
Der Gemeindevorstand wird den Sanierungskredit sobald wie möglich beantragen.

8. Termine

31

- Weihnachtsfeier Schule Fläsch in der Kirche Fläsch: Dienstag, 16.12.2025, ab 18.00 Uhr
- Weihnachtsbaumverkauf: Mittwoch, 17.12.2025, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, bei der Schnitzelhalle / Grüngutsammelstelle
- Silvesterkonzert: Mittwoch, 31.12.2025, um 23.00 Uhr in der Kirche Fläsch mit Jahresabschluss-Apéro

9. Umfrage

32

■■■■■ aus der Versammlung möchte von GR Lisa Stocker wissen, weshalb vor einiger Zeit Richtung Holz 5 Autos im Fahrverbot parkiert waren und diese nicht die offiziellen Parkplätze benutzt hätten.

GR Lisa Stocker erklärt, dass dies ein Hundekurs war, welcher zweimal im Jahr stattfinden würde. Zudem waren zu dieser Zeit keine Tiere auf den Weiden. Deshalb wurde die Parkierung ausnahmsweise durch GR Lisa Stocker bewilligt.

Schluss der Versammlung: 20.20 Uhr

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigt:

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

René Pahud

Petra Poletti